

Denn Sozialhilfe ist fundamentales Recht

Warum ein Krefelder eine Weile nach Beeskow zog?
Um mitzuhelfen, das Sozialwesen aufzubauen.

Joseph Ternes war etwa 40 Jahre lang im Sozialwesen tätig. Zuletzt, als Oberverwaltungsdirektor, leitete er das Sozialamt in Krefeld.

Eigentlich ist er heute Pensionär. Doch sein reicher Erfahrungsschatz auf diesem Gebiet wird zum Beispiel in unserem Kreis noch einmal dringend gebraucht.

Beeskow, wo es, wie auch woanders, in der ehemaligen DDR, darum geht, das Sozialwesen erst in Gang zu bringen.

Darum entschloß er sich ohne Zögern, eine Weile im Kreis Beeskow seine Zelte aufzuschlagen und beim Aufbau des Sozialamtes, des Gesundheitsamtes und des Jugendamtes als Berater

zu helfen und dafür auch einige persönliche Entbehrungen in Kauf zu nehmen.

„Diese interessante Aufgabe, hier etwas völlig Neues aus dem Boden zu stampfen, hat mich mächtig gereizt“, begründete Ternes seinen Entschluß.

Unter seiner Feder entstand z. B. ein Handbuch der Sozialhilfe für den Landkreis Beeskow. Es trägt mit dazu bei, daß der Bürger seine Rechte auf dem Gebiet des Sozialwesens kennenlernen kann. Denn Sozialhilfe will er nicht als Almosen verstanden wissen, sondern sie ist ein fundamentales Recht für jeden Bürger.

R. F.

